



RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM

Linguistik

COMPUTERLINGUISTIK • PSYCHOLINGUISTIK • THEORETISCHE LINGUISTIK

WINTERSEMESTER 2016/2017

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sprachwissenschaftliches Institut

Fakultät für Philologie
Ruhr-Universität Bochum
D-44780 Bochum

Fon +49 (0)234 32-28460
Fax +49 (0)234 32-14137
info@linguistics.rub.de

WWW.LINGUISTICS.RUB.DE

Studienführer Linguistik

Einführungsveranstaltung für Erstsemester

Wie in jedem Wintersemester gibt es auch jetzt für die Erstsemester eine allgemeine Informationsveranstaltung zum Studium, deren Besuch wir den Studienanfänger/inne/n dringend empfehlen. In dieser Veranstaltung werden alle Themen angesprochen, von denen wir wissen, dass Sie sie zu Beginn Ihres Studiums am brennendsten interessieren – das Motto der Veranstaltung entspricht in etwa der Beantwortung der Frage *Wie geht das bloß alles – jetzt und überhaupt?*

Die Einführungsveranstaltung findet statt

Montag, 17.10.2016
16:15–17:00 Uhr
HGB 20.

Sie müssen sich zu dieser Veranstaltung weder an- noch abmelden – seien Sie bitte einfach pünktlich da.

Die im Folgenden beschriebene Informationsveranstaltung ist für Erstsemester zwar noch nicht drängend, aber Sie sind dennoch herzlich eingeladen, teilzunehmen. Insbesondere wenn Sie sich für das Berufsziel *Klinische/r Linguist/in (BKL)* interessieren, lohnt sich schon jetzt ein Blick auf die Postgraduiertenausbildung, denn die dafür erforderlichen klinisch-linguistischen/psycholinguistischen Studieninhalte und Studienverläufe werden schon im 3. Semester für Sie relevant.

Ausbildung zum/zur *Klinischen LinguistIn (BKL)*: Informationsveranstaltung zum Postgraduiertenpraktikum *LiP* des Bundesverbandes *Klinische Linguistik (BKL)*

Anlässlich der kürzlich abgeschlossenen Rahmenvereinbarung zwischen dem *Bundesverband Klinische Linguistik (BKL)* und dem Sprachwissenschaftlichen Institut bieten wir zum Postgraduiertenpraktikum *LiP* und Berufsziel *Klinische/r Linguist/in (BKL)* eine Informationsveranstaltung an.

Die Informationsveranstaltung findet statt

Montag, 17.10.2016
17:00 Uhr
HGB 20.

Alle weiteren Informationen gibt's dann von Prof. Dr. Eva Belke (Sprachwissenschaftliches Institut) bei der Informationsveranstaltung. Wenn Sie sich für das Berufsziel *Klinische/r Linguist/in (BKL)* und weitere Informationen in diesem beruflichen Umfeld interessieren, sollten Sie unbedingt teilnehmen.

Information für Studierende der Angewandten Informatik

Allgemeine Hinweise

Anmeldung in CampusOffice: Für die Studierenden der Angewandten Informatik ist die fristgemäße Anmeldung zu allen Lehrveranstaltungen in CampusOffice verpflichtend. Diese Anmeldung in CampusOffice ist also zusätzlich zur Anmeldung über *FlexNow* zu leisten.

Studienbüro Linguistik (SBL): Auch die Studierenden der Angewandten Informatik können sich mit einschlägigen Fragen und Wünschen an das SBL wenden. Was genau in die Zuständigkeit des SBL fällt, erfahren Sie weiter hinten im Studienführer unter sb-linguistik@live.de.

Lehrveranstaltungen für Studierende der Angewandten Informatik: Die in diesem Semester für Studierende der Angewandten Informatik offenen Lehrveranstaltungen der Linguistik finden Sie in der untenstehenden Tabelle. Weitere Information über diese Veranstaltungen wie Inhalte und Leistungsanforderungen finden Sie weiter hinten in diesem Studienführer in den jeweiligen Veranstaltungsbeschreibungen.

Pflichtveranstaltungen in der Linguistik

Der erfolgreiche Besuch der Grundkurse *Einführung in die Syntax* und *Einführung in die Semantik* sowie der Module *Computerlinguistik 1* und *2* – in genau dieser Reihenfolge – wird für die Studierenden der Angewandten Informatik mit Nachdruck empfohlen und ist eine wichtige Vorbereitung für den Besuch aller weiteren Veranstaltungen der (Computer-)Linguistik.

Wintersemester 2016/2017

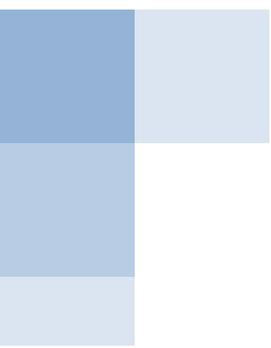
Lehrveranstaltungen für Studierende der Angewandten Informatik

Vorl.-Nr.	Termin	Titel	Dozent/in
050005	do 14–16	<i>Einführung in die Syntax</i>	Kiss
050006	mo 16–18	<i>Einführung in die Semantik</i>	Klabunde
050008	di 10–12 + do 10–12	<i>Symbolische und statistische Verfahren</i> (Modul <i>Computerlinguistik 2</i>)	Dipper
050023	mi 16–18	<i>Akquise und Analyse linguistischer Daten aus dem Web</i>	Reuße
050024	Block 04.–07.10.2016	<i>Einführung in Text Analytics</i>	Haarmann
050025	Block 20.–23.02.2017	<i>Social Media Analytics</i>	Haarmann

Lehrende des Sprachwissenschaftlichen Instituts

Name	Raum	Telefon (0234) 32-	Lehr-/Beratungsgebiet
Belke, Eva, Prof. Dr.	GB 3/153	25116	Linguistik & Psycholinguistik
Cholin, Joana Dr.	GB 3/153	25116	Linguistik & Psycholinguistik
Dipper, Stefanie, Prof. Dr.	GB 3/155	25112	Linguistik & Computerlinguistik
Gieselmann, Lisa, M.A.			Psycholinguistik (<i>Lehrbeauftragte</i>)
Haarmann, Bastian, Dr.			Computerlinguistik (<i>Lehrbeauftragter</i>)
Hoelter, Martin, Dr.	GB 3/148	22461	Linguistik & Computerlinguistik (<i>Geschäftsführung</i>)
Keite, Verena, M.A.	GB 3/143	23910	Linguistik & Psycholinguistik
Kiss, Tibor, Prof. Dr.	GB 3/150	25114	Linguistik & Computerlinguistik (<i>Geschäftsführender Direktor,</i> <i>Studienfachberater</i>)
Klabunde, Ralf, Prof. Dr.	GB 3/151	22460	Linguistik & Computerlinguistik
Paschen, Ludger, M.A.			Linguistik (<i>Lehrbeauftragter</i>)
Reuße, Sebastian, M.A.	GB 3/143	23910	Linguistik & Computerlinguistik
Roch, Claudia, M.A.	GB 3/145	25117	Linguistik & Computerlinguistik
Roussel, Adam, B.A.	GB 3/144	22481	Linguistik & Computerlinguistik
Simonjetz, Fabian, B.A.	GB /143	23910	Linguistik & Computerlinguistik

E-Mail-Adressen und weitere Informationen finden Sie auf den Web-Seiten des Instituts unter www.linguistics.rub.de



Der *Student Guide* der Linguistik

Am Sprachwissenschaftlichen Institut stellen wir Ihnen einen *Student Guide* zur Verfügung, der für die Studierenden der Linguistik eine verbindliche Hilfestellung in allen Fragen des Studiums am Institut sein soll. In diesem *Student Guide* werden die wichtigsten Informationen, die Ihr Studium betreffen, an einer Stelle als allgemeine Referenz zusammengefasst. Dies betrifft Themen, die vom E-Mail-Verkehr über Tipps und Vorgaben zu Hausarbeiten bis zu Anmeldeverfahren und Bibliotheksnutzung reichen.

Der *Student Guide* wird häufig aktualisiert, um Sie immer auf dem neuesten Stand zu halten. Die aktuelle Fassung finden Sie immer unter

www.linguistics.rub.de/studium

Die *students*-Mailingliste

Am Sprachwissenschaftlichen Institut gibt es eine eigene Mailingliste für die Studierenden der Linguistik:

`students@linguistics.rub.de`

Dies ist eine Liste, die ausschließlich für die Studierenden des Fachs reserviert ist. Sie dient der Vermittlung der Information über alles, was das Studium der Linguistik in Bochum betrifft, ist aber gleichzeitig auch auf solche Themen beschränkt.

Die Mailingliste dient nicht zuletzt dem Zweck, alle Studierenden des Fachs schnell und mit geringem Aufwand erreichen zu können, z. B. für dringende Bekanntmachungen der Lehrenden, der Fachschaft oder der Geschäftsführung. Da insbesondere die Geschäftsführung auf einen solchen Weg der Benachrichtigung angewiesen ist, gilt Folgendes:

Das Abonnement der *students*-Liste ist für alle Studierenden des Sprachwissenschaftlichen Instituts Pflicht.

Es wird eher wenig und nur Wichtiges über diese Liste gepostet, so dass Sie nicht unnötig viele Mails darüber bekommen. Ebenso achten wir darauf, dass die Liste frei von Spam bleibt. Alles Weitere finden Sie auf der Webseite der *students*-Liste, wo Sie die Liste auch abonnieren können:

www.linguistics.rub.de/mailman/listinfo/students

Zulässige E-Mail-Adressen für die Kommunikation mit dem Institut

Bitte berücksichtigen Sie, dass für die E-Mail-Kommunikation am Institut generell Folgendes gilt:

Die Verwendung Ihrer rub-E-Mail-Adresse [also die mit der üblichen Form *vorname.nachname@rub.de*] ist die verbindliche Grundlage für die E-Mail-Kommunikation am Sprachwissenschaftlichen Institut.

Sie müssen sich daher sowohl in CampusOffice als auch in Blackboard/Moodle und auf der *students*-Liste mit Ihrer rub-Adresse eintragen und darauf achten, den dazugehörigen Account mindestens einmal täglich auf Eingänge zu prüfen.

Von den Mitgliedern des Instituts werden keine Mails an Ihre Adressen bei externen Providern verschickt:

Am Sprachwissenschaftlichen Institut werden generell keine Mails von Studierenden bearbeitet, die nicht von einer rub-Adresse, sondern von anderen, externen Adressen gesendet werden. Das heißt: Wenn Sie weiterhin Mails von Ihrer Lieblingsadresse *schnuppsi@schabernack.org* an Institutsadressen schicken, werden diese Mails ignoriert.

Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahmen, die dazu dienen sollen, (i) Ihnen wichtige Informationen schnell und zuverlässig zukommen lassen zu können, (ii) Ihre Mailidentität vor Missbrauch zu schützen und (iii) effektivere Maßnahmen gegen Spam (an Sie und uns gerichtet) ergreifen zu können (vgl. dazu auch die Maßnahmen des Rechenzentrums).

Studienbüro Linguistik

Das **Studienbüro Linguistik (SBL)** ist ein Service für die Studierenden des Fachs *Linguistik* am Sprachwissenschaftlichen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Unser Angebot soll die Studierenden in allen fachlichen Belangen des Studiums unterstützen, sowohl durch Beratung, als auch durch die Bereitstellung von Geräten und Materialien.

Was im Einzelnen geboten wird:

- Studentische Beratung zum Ablauf des Studiums
- Organisation des Fachtutorienprogramms
- Informationen zur Anmeldung und Durchführung der B.A.-Prüfung(en)
- Hilfestellung bei Hausarbeiten, Präsentationen, Protokollen etc.
- Nutzung von RUBiCon und CampusOffice einschließlich Druck von Studienbescheinigungen
- Bereitstellung, Archivierung und Vervielfältigung der Seminarliteratur
- lange Öffnungszeiten innerhalb der Vorlesungszeit

Informationen zum Studienbüro

Öffnungszeiten	Während der Vorlesungszeit montags bis freitags, während der vorlesungsfreien Zeit montags bis donnerstags. Die jeweiligen aktuellen und genauen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte den Webseiten des SBL (siehe unten).
Raum	GB 3/157
Telefon	(0234) 32-22467
E-Mail	studienbuero@linguistics.rub.de
Internet	www.linguistics.rub.de/studienbuero

Fachschaft Linguistik

Die Fachschaft umfasst alle Studierenden eines Fachs. Ihre Interessenvertretung ist der **Fachschaftsrat** (kurz **FSR**), dessen Mitglieder auf ein Jahr von der Vollversammlung der Fachschafts-Mitglieder gewählt werden. Der FSR Linguistik besteht aus maximal 20 Mitgliedern, die sich mindestens einmal im Monat treffen. Die Protokolle der Sitzungen sind auf der Homepage einzusehen. Der Fachschaftsrat ist Ansprechpartner, wenn es Fragen jedweder Art bezüglich des Studiums gibt, kümmert sich aber auch um das studentische Leben neben dem Linguistikstudium.

- Für interessierte Fachschaftsmitglieder organisiert der FSR die Teilnahme an linguistischen Tagungen und kann Reisekostenzuschüsse sowohl selbst vergeben als auch vermitteln.
- Der FSR stellt zwei voll stimmberechtigte studentische Mitglieder für Berufungskommissionen bei der Wieder- bzw. Neubesetzung von Professuren in der Linguistik.
- Der FSR gibt über die *students*-Liste Informationen von allgemeinem Interesse (etwa zu offenen Hilfskraftstellen, anstehenden Veranstaltungen, linguistischen Tagungen) an alle Studierenden des Instituts weiter.
- Beim *Tag der offenen Tür* der RUB ist der FSR mit studentischen Vorträgen und einem erweiterten Beratungsangebot vertreten.
- Jedes Jahr organisiert der FSR die Rock-Party im Frühjahr, die Sommer-Party im Juli sowie die Jahresabschlussfeier im Dezember.
- Im Oktober veranstaltet der FSR eine „Ersti-Woche“ mit erweitertem Beratungsangebot, gemeinsamem Brunch und Campusführungen.
- Schließlich sind Mitglieder des FSR auch in anderen Gremien vertreten (z. B. Fakultätsrat, Institutsrat, **FSVK** [*Gemeinsame Vertretung aller Fachschaften*], **PhiFa** [*Gemeinsame Vertretung der Fachschaften der Fakultät für Philologie*]).

Informationen zur Fachschaft

E-Mail	fachschaft@linguistics.rub.de
Internet	www.linguistik-fachschaft.de

Lehrveranstaltungen der Linguistik

Beginn

Sofern im Einzelfall nicht anders angekündigt, beginnen die Lehrveranstaltungen der Linguistik erst in der Woche vom **24.10.2016**.

Anmeldung

Die Anmeldung zu allen Lehrveranstaltungen erfolgt zwingend durch **CampusOffice**. Im Normalfall muss die Anmeldung bis zum **01.10.2016** [23.59 Uhr] erfolgen. Sollten jedoch andere Fristen einzuhalten sein und/oder eine zusätzliche Anmeldung bei dem/der Seminarleiter/in erforderlich sein, ist dies bei den entsprechenden Veranstaltungen ausgewiesen. In Pro- und Hauptseminaren behalten sich die Lehrenden vor, ggf. zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die Teilnahme erfüllt sind, beispielsweise über die Vorlage eines *Transcript of Records*.

Kreditierung

Bei der Kreditierung aller Lehrveranstaltungen wird grundsätzlich vorausgesetzt, dass die Teilnehmer/innen die Kursarbeit durch aktive Beteiligung an der Semindiskussion mitgestalten. Ebenso selbstverständlich wird regelmäßige Lektüre vorausgesetzt. Dies gilt unabhängig von den jeweils spezifizierten Anforderungen hinsichtlich Studien- und Prüfungsleistungen (vgl. Abschnitt *Orientierungshilfen zur Kreditierung*).

LiP-Vorbereitung

Auf der Basis der 2011 abgeschlossenen und 2015 erneuerten Rahmenvereinbarung zwischen dem Bundesverband Klinische Linguistik (BKL) und dem Sprachwissenschaftlichen Institut haben Sie nun die Möglichkeit, Ihr Linguistikstudium als Vorbereitung zum Postgraduiertenpraktikum LiP des BKL zu gestalten (vgl. <https://www.linguistics.ruhr-uni-bochum.de/studium/vereinbarung-bkl.pdf>).

Diejenigen Lehrveranstaltungen, die Teil des zur LiP-Vorbereitung ausgewiesenen Veranstaltungsprogramms sind, erkennen Sie im Studienführer an der Ausflagung **Klinische Linguistik** und der jeweiligen Zuordnung zu den inhaltlichen Teilbereichen **I, II** oder **III**:

Linguistische und psycholinguistische Grundlagen

Interdisziplinäre Grundlagen

Klinische Linguistik – Erworbene Sprach- und Sprechstörungen

Bitte lassen Sie sich bei der Seminarwahl für diese Studienplanung beraten!

Grundkurse

Grundkurs 050004	MODUL LINGUISTISCHE GRUNDLAGEN KLINISCHE LINGUISTIK I
	Das Modul wird in diesem Semester durch die Grundkurse <i>Einführung in die Syntax</i> (Kiss, Do 14–16) und <i>Einführung in die Semantik</i> (Klabunde, Mo 16–18) ergänzt und abgeschlossen.
Fr 8-10 Uhr HGB 40	<h2>Einführung in die Phonologie</h2> <p>Martin Hoelter</p>
Voraussetzungen	<i>Keine:</i> Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.
Kursinhalt	<p>Dieser Kurs vermittelt Kenntnisse über die lautlichen Strukturen von Sprachen. Wir werden zunächst die für die Beschreibung und Analyse dieser lautlichen Strukturen relevanten wichtigsten physiologischen und physikalischen Gegebenheiten kennenlernen. Nach der Arbeit mit diesen phonetischen Grundlagen der Phonologie und anschließend mit elementaren phonologischen Methoden werden wir uns dann schrittweise komplexeren phonologischen Analysen und den modernen Modellen der Phonologie nähern.</p> <p>Der inhaltliche Verlauf im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Sprachlaute vs. Schrift (Transkription, IPA),▪ Phonetische Grundlagen (Initiation, Phonation, Artikulation),▪ Artikulatorische Parameter und Typen von Sprachlauten,▪ Lautklassifikation und segmentale Komposition,▪ phonemische Analyse,▪ distinktive Merkmale,▪ phonologische Regeln,▪ Silben und Silbifizierung,▪ suprasegmentale Struktur und prosodische Konstituenz (Akzent, Intonation, Ton),▪ Repräsentation von Ton, Tönen, Tonsprachen,▪ Elementare Konzepte der Autosegmentalen Phonologie,▪ Elementare Konzepte der Merkmalgeometrie. <p>Die begleitende Lektüre zum Kurs werden Davenport & Hannahs (2011) sowie Hall (2011) (s. u.) sein.</p>
Tutorium	Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in denen u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teil-

nahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine der Tutoriensitzungen werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung	Sie müssen sich bis spätestens 31.10. [23.59 Uhr] per CampusOffice zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.
Abmeldung	Sie können sich bis spätestens 11.11. [23.59 Uhr] von diesem Grundkurs abmelden, ohne dass dies Konsequenzen für das Bestehen der betreffenden Modulteilprüfung hat. Melden Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt vom Grundkurs ab, wird die betreffende Modulteilprüfung und damit die Modulprüfung als nicht bestanden gewertet.
Prüfungsleistung	Die Prüfungsleistung für das gesamte Modul <i>Linguistische Grundlagen</i> wird in Form von Teilprüfungsleistungen jeweils in den drei Grundkursen des Moduls (<i>Einführung in die Syntax, Einführung in die Semantik, Einführung in die Phonologie</i>) erbracht. Die genauen Bedingungen dieser Teilprüfungen der Modulabschlussprüfung werden frühzeitig in den Grundkursen bekannt gegeben.
Kursmaterialien & Kommunikation	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in den ersten Sitzungen bekanntgegeben.
Literatur	Davenport, M., & Hannahs, S. J. (2010). <i>Introducing phonetics and phonology</i> (3rd ed.). London: Routledge. Hall, T. (2011). <i>Phonologie: Eine Einführung</i> (2nd ed.). Berlin: de Gruyter.

Das Modul wird in diesem Semester durch die Grundkurse
Einführung in die Phonologie (Hoelter, Fr 8–10) und
Einführung in die Semantik (Klabunde, Mo 16–18)
ergänzt und abgeschlossen.

Do 14-16 Uhr
HGB 50

Einführung in die Syntax

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Keine: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.

Kursinhalt

Syntax beschäftigt sich mit der Kombination von Wörtern zu komplexeren Einheiten bis hin zu Sätzen. Sie untersucht dabei, welche Wörter mit welchen anderen kombiniert werden können, welche Stellungsregularitäten dabei auftreten und wie die resultierende Struktur mit der Bedeutung solcher Einheiten zusammenhängt.

In diesem Grundkurs werden wir grundlegende Konzepte der Syntax wie z. B. Wortarten, syntaktische Kategorien und Funktionen, semantische Rollen, Valenz, Konstituenz, Phrasenstruktur, X-bar-Theorie sowie ausgewählte Phänomene wie Anhebungsverben oder Lange Abhängigkeiten kennenlernen.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung bei den schriftlichen Hausarbeiten und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **31.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Abmeldung

Sie können sich bis spätestens **11.11.** [23.59 Uhr] von diesem Grundkurs abmelden, ohne dass dies Konsequenzen für das Bestehen der betreffenden Modulteilprüfung hat. Melden Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt vom Grundkurs ab, wird die betreffende Modulteilprüfung und damit die Modulprüfung als nicht bestanden gewertet.

Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung für das gesamte Modul *Linguistische Grundlagen* wird in Form von Teilprüfungsleistungen jeweils in den drei Grundkursen des Moduls (*Einführung in die Syntax*, *Einführung in die Semantik*, *Einführung in die Phonologie*) erbracht. Die genauen Bedingungen dieser Teilprüfungen der Modulabschlussprüfung werden frühzeitig in den Grundkursen bekannt gegeben.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-IDs und die Kurs-Passwörter für die Anmeldung werden in den ersten Sitzungen bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Das Modul wird in diesem Semester durch die Grundkurse
Einführung in die Syntax (Kiss, Do 14–16) und
Einführung in die Phonologie (Hoelter, Fr 8–10)
ergänzt und abgeschlossen.

Mo 16-18 Uhr
HGB 20

Einführung in die Semantik

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Keine: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.

Kursinhalt

Die Semantik ist das Teilgebiet der Linguistik, dass sich mit den Bedeutungen sprachlicher Ausdrücke beschäftigt. Wir werden uns in dieser Lehrveranstaltung zuerst mit der Frage beschäftigen, was ein Linguist unter "Bedeutung eines sprachlichen Ausdrucks" versteht und grundlegende Bedeutungsarten kennenlernen. Anschließend werden wir uns mit den Bedeutungen von Wörtern, der sog. lexikalischen Semantik, beschäftigen und einen Blick auf die Bedeutungen von Sätzen werfen.

Die Themen dieser Lehrveranstaltung sind im Einzelnen:

- das semiotische Dreieck,
- Bedeutungsarten: deskriptive, soziale, expressive Bedeutung,
- Ausdrucks-, Äußerungsbedeutung und kommunikativer Sinn,
- Referenz und Proposition,
- semantische Valenz,
- semantische Relationen,
- Polysemie, Metonymie und Metapher,
- die Bedeutungen von Verben, Nomen, Adjektiven, Adverbien, Partikeln und Präpositionen,
- Sätze und ihre Bedeutung,
- die Semantik komplexer Sätze.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung	Sie müssen sich bis spätestens 31.10. [23.59 Uhr] per CampusOffice zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.
Abmeldung	Sie können sich bis spätestens 11.11. [23.59 Uhr] von diesem Grundkurs abmelden, ohne dass dies Konsequenzen für das Bestehen der betreffenden Modulteilprüfung hat. Melden Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt vom Grundkurs ab, wird die betreffende Modulteilprüfung und damit die Modulprüfung als nicht bestanden gewertet.
Prüfungsleistung	Die Prüfungsleistung für das gesamte Modul <i>Linguistische Grundlagen</i> wird in Form von Teilprüfungsleistungen jeweils in den drei Grundkursen des Moduls (<i>Einführung in die Syntax, Einführung in die Semantik, Einführung in die Phonologie</i>) erbracht. Die genauen Bedingungen dieser Teilprüfungen der Modulabschlussprüfung werden frühzeitig in den Grundkursen bekannt gegeben.
Kursmaterialien & Kommunikation	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter <i>Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut</i> Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Literatur	Pafel, J., & Reich, I. (2016). <i>Einführung in die Semantik: Grundlagen - Analysen - Theorien</i> . Stuttgart: Metzler.

Das Modul wird im nächsten Semester durch den Grundkurs
Linguistische Methoden 2 ergänzt und abgeschlossen.

Do 12-14 Uhr
HGB 30

Linguistische Methoden 1

Joana Cholin

Voraussetzungen

Keine: Die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.

Kursinhalt

Die Analyse sprachlicher Strukturen einzelner Sprachen findet zunehmend korpusbasiert, auf der Grundlage großer Datenmengen, statt. Gleiches gilt für die Erforschung der Sprachverarbeitung, zu der anfangs Versprecher und Verhörer sowie aphasisch bedingte Beeinträchtigungen den einzigen Zugang boten und die heute sehr effektiv mit experimentellen Methoden untersucht werden können. Um Daten aus solchen Erhebungen angemessen analysieren zu können, bedarf es soliden statistischen Grundlagewissens, das in diesem Grundkurs vermittelt werden soll. Zu diesem Zweck werden wir ein Grundlagenwerk zu deskriptiven und inferenzstatistischen Verfahren gemeinsam erarbeiten und die erworbenen Kenntnisse mit Übungsaufgaben festigen.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **31.10.** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Abmeldung

Sie können sich bis spätestens **11.11.** [23.59 Uhr] von diesem Grundkurs abmelden, ohne dass dies Konsequenzen für das Bestehen der betreffenden Modulteilprüfung hat. Melden Sie sich zu einem späteren Zeitpunkt vom Grundkurs ab, wird die betreffende Modulteilprüfung und damit die Modulprüfung als nicht bestanden gewertet.

Studienleistung
(3,5 CP)

Regelmäßige Übungen und Testate.

Prüfungsleistung

Die Prüfungsleistung für das gesamte Modul *Linguistische Methoden* wird außerhalb dieses Grundkurses im nächsten Semester gegen Ende des Folgekurses *Linguistische Methoden 2* erbracht.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W., & Naumann, E. (2010). *Quantitative Methoden I* (3rd ed.). Berlin: Springer.

Rasch, B., Friese, M., Hofmann, W., & Naumann, E. (2010). *Quantitative Methoden II* (3rd ed.). Berlin: Springer.

CL-Kurse

CL-Kurs 050008

MODUL **COMPUTERLINGUISTIK 2**

Das Modul wird in diesem Semester mit dieser Veranstaltung abgeschlossen.

Di 10-12 Uhr [Kurs]
IT-Pool &
Do 10-12 Uhr [Übung]
IT-Pool

Symbolische und statistische Verfahren

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Computerlinguistik 1.

Kursinhalt

Gegenstand des Kurses sind symbolische und statistische Verfahren in der Computerlinguistik. Nachdem im Modul Computerlinguistik 1 ("Computerlinguistische Programmierung") der Schwerpunkt auf der Einführung in die praktische Programmierung mit Python lag, werden in diesem Kurs grundlegende Methoden und Verfahren der Computerlinguistik vorgestellt, diskutiert und implementiert, insbesondere:

- Tokenisierung und Satzgrenzenerkennung,
- Sprachmodelle.
- Kollokationsextraktion.
- Wortartenannotation (POS-Tagging).
- syntaktisches Parsing.

Der Kurs besteht aus zwei Teilen, einer Vorlesung und einer Übung, in der u.a. praktische Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die schriftlichen Hausaufgaben besprochen werden und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Studienleistung besteht aus schriftlichen Hausaufgaben (Programmieraufgaben), einer Präsentation im Rahmen der Übungen und einer Klausur am Semesterende.

Prüfungsleistung
(5 CP)

Eine Prüfungsleistung kann durch eine zusätzliche Implementierung eines computerlinguistischen Systems inklusive Dokumentation erbracht werden. Gruppenarbeiten sind dabei nach Absprache mit der Dozentin möglich.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

- Carstensen, K.-U., Ebert, C., Ebert, Ch., Jekat, S., Klabunde, R., & Langer, H. (Eds.). (2010). *Computerlinguistik und Sprachtechnologie: Eine Einführung* (3rd ed.). Heidelberg, DE: Spektrum.
- Jurafsky, D., & Martin, J. H. (2009). *Speech and language processing: An introduction to natural language processing, computational linguistics, and speech recognition* (2nd ed.). Upper Saddle River, NJ: Prentice-Hall.
- Manning, C. D., & Schütze, H. (1999). *Foundations of statistical natural language processing*. Cambridge, MA: MIT Press.

Das Modul wird in diesem Semester mit dieser Veranstaltung abgeschlossen.

Do 10-12 Uhr
GB 03/49

CL-Propädeutikum

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen (StO 2015), *Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015).

Kursinhalt

Diese Lehrveranstaltung dient als Einstieg in das computerlinguistische Programmieren und setzt somit keinerlei Programmierkenntnisse voraus. Gleichzeitig bietet der Kurs einen Überblick über die verschiedenen Teilgebiete und Einsatzbereiche der Computerlinguistik.

Anhand der Programmiersprache Python werden grundlegende Methoden und Konzepte des Programmierens vorgestellt und es wird gezeigt, wie diese Konzepte für die maschinelle Verarbeitung von Sprache nutzbar gemacht werden können. Großer Wert wird dabei auf ein grundlegendes Verständnis für die Umsetzung einfacher Algorithmen gelegt sowie für die Entwicklung eines komplexeren Programms, ausgehend von einer sprachlichen Beschreibung des Programms bis zur eigentlichen Umsetzung.

Die Programmieraufgaben verschränken wir mit einem Überblick über die Teilgebiete der Computerlinguistik, so dass deutlich wird, womit sich die Computerlinguistik befasst und in welchen Softwaresystemen sie zum Einsatz kommt.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen, und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Termine des Tutoriums werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (groß)
(5,0 CP)

Das Erlernen einer Programmiersprache funktioniert nur über Programmierpraxis. Aus diesem Grund werden in dieser Lehrveranstaltung wöchentlich Programmieraufgaben gestellt, die von den Kursteilnehmer/inne/n bearbeitet werden müssen.

**Prüfungsleistung
(0 CP)**

In diesem Kurs kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Mo 12-14 Uhr
GB 3/159

Phonetik

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen (StO 2015), *Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015) und *Linguistische Methoden* (StO 2015).

Kursinhalt

Die beiden zentralen Themenbereiche werden artikulatorische und akustische Phonetik sein. In der ersten Kurshälfte werden wir die im Kurs *Einführung in die Phonologie* erworbenen elementaren Kenntnisse der artikulatorischen Phonetik vertiefen, wobei u. a. die folgenden Themen anstehen:

- Beschreibung und Kategorisierung artikulatorischer Eigenschaften einzelsprachlicher Phone,
- Phonationstypen,
- Präzisierung Stimmhaftigkeit/Stimmlosigkeit und Aspiration (wird später unter akustischer Perspektive wieder aufgegriffen),
- Koartikulation, Sekundärartikulationen, Doppelartikulationen.

In der zweiten Kurshälfte geht es dann um akustisch-phonetische Eigenschaften von Sprachlauten. Dieser Teil setzt die Bereitschaft zur Arbeit mit dem Analyseprogramm *Praat* voraus. U. a. stehen an (kursorische Auflistung):

- Resonanzeigenschaften des Vokaltrakts,
- Segmentierung und visuelle Analyse des Sprachsignals, Spektralanalyse, Breitband-Sonagramm, Formantverläufe,
- akustische Artikulation, Spektraleigenschaften von Vokoiden, Frikativen und Nasalen,
- akustische Eigenschaften suprasegmentaler/prosodischer Phänomene: Silbe, Akzent, Ton, Intonation.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

2 schriftliche Hausaufgaben (*discussion papers*).

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben).
- ii. (Gruppen-)Präsentation im Kurs oder mündliche Prüfung.

Prüfungsleistung
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Ashby, M., & Maidment, J. (2005). *Introducing phonetic science*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Boersma, P., & Weenink, D. (2014). *Praat: Doing phonetics by computer*. Version 5.4.04 [Computer program]. Retrieved December 28, 2014 from <http://www.praat.org/>

Clark, J., Yallop, C., & Fletcher, J. (2007). *An introduction to phonetics and phonology* (3rd ed.). Oxford, UK: Blackwell.

Collins, B., & Mees, I. (2003). *Practical phonetics and phonology: A resource book for students*. London, UK: Routledge.

Gick, B., Wilson, I., & Derrick, D. (2013). *Articulatory phonetics*. Oxford, UK: Wiley-Blackwell.

Ladefoged, P. (2001). *Vowels and consonants*. Oxford, UK: Blackwell.

Ladefoged, P., & Johnson, K. (2011). *A course in phonetics* (6th ed. – International Student Edition). Andover, UK.: Wadsworth Cengage Learning.

Ladefoged, P., & Maddieson, I. (1996). *The sounds of the world's languages*. Oxford, UK: Blackwell.

Laver, J. (1994). *Principles of phonetics*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Pickett, J. M. (1999). *The acoustics of speech communication: Fundamentals, speech perception theory, and technology*. Needham Heights, MA: Allyn & Bacon.

Pompino-Marschall, B. (2009). *Einführung in die Phonetik* (3rd ed.). Berlin, DE: Walter de Gruyter.

Stevens, K. (2000). *Acoustic phonetics*. Cambridge, MA: MIT Press.

Reetz, H., & Jongman, A. (2009). *Phonetics: Transcription, production, acoustics, and perception*. Chichester, UK: Wiley-Blackwell.

Di 14-16 Uhr
GB 3/159

Phonologische Strukturen

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen (StO 2015), *Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015) und *Linguistische Methoden* (StO 2015).

Kursinhalt

Das Proseminar ist als eine Vertiefung des Grundkurses *Phonologie* zu verstehen, die wir unter zwei Aspekten angehen werden: (a) phonologische Prozesse und Phänomenkategorien, (b) Theorien und Analysen. Im ersten Teil des Kurses schauen wir uns u. a. die folgenden Themenbereiche an:

- Harmoniesysteme (primär Vokalharmonie),
- Ton/Tonsprachen,
- morphophonemische Alternationen.

In der zweiten Seminarhälfte werden wir uns u. a. mit den folgenden Themen befassen:

- Merkmalgeometrie,
- deklarative Ansätze,
- optimalitätstheoretische Ansätze.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

2 schriftliche Hausaufgaben (*discussion papers*).

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. Präsentation im Kurs.

Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Bird, S. (1995). *Computational phonology: A constraint-based approach*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Coleman, J. (1998). *Phonological representations: Their names, forms and powers*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

- Goldsmith, J., Riggle, J., & Yu, A.C.L. (Eds.). (2011). *The handbook of phonological theory* (2nd ed.). Chichester, UK: Wiley-Blackwell.
- Gussenhoven, C., & Jacobs, H. (2011). *Understanding phonology* (3rd ed.). London: Hodder Education.
- Hall, T. (2011). *Phonologie: Eine Einführung* (2nd ed.). Berlin: de Gruyter.
- Hayes, B. (2009). *Introductory phonology*. Chichester, UK: Wiley-Blackwell.
- McCarthy, J. (2008). *Doing Optimality Theory: Applying theory to data*. Oxford, UK: Blackwell.

Fr 10-12 Uhr
GB 3/158

Einführung in die Syntaxanalyse

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen (StO 2015), *Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015) und *Linguistische Methoden* (StO 2015).

Kursinhalt

In diesem Kurs geht es um die Einführung in die Syntax-Analyse durch generalisierte Phrasenstrukturgrammatiken (GPSG, Gazdar et al. 1985, HPSG, Pollard und Sag 1994) und ihren Vergleich zu Modellen der Transformationsgrammatik (Government-Binding-Theory (Chomsky 1981, 1986), Minimalismus (Adger 2003)).

Einfache Phrasenstrukturgrammatiken (PSG) hat es – außerhalb von Einführungen in die Sprachwissenschaft – in der Syntax eigentlich nie gegeben. Sie bedienen sich atomarer Symbole und einer unübersichtlichen Anzahl teils barocker Regeln.

Generalisierte Phrasenstrukturgrammatiken unterscheiden sich von „einfachen“ PSG dadurch, dass anstelle von atomaren Symbolen eine Dekomposition aller linguistischen Kategorien durch Merkmalsbündel erfolgt. Generalisierungen werden weiterhin – wie in der GPSG – durch Metaregeln oder – wie in der HPSG – durch implikative Prinzipien (Head Feature Principle, Subcategorization Principle) erzielt. In der HPSG steigt zudem die Komplexität der lexikalischen Beschreibungen an.

Generalisierte PSGen unterscheiden sich von Transformationsgrammatiken in verschiedenen Hinsichten: Sie nehmen lokale Regeln und entsprechend lokale Bäume an; Regeln und Prinzipien sind Beschreibungen (Repräsentationen) von lokalen Bäumen, nicht-lokale Strukturen müssen durch die Kombination lokaler Strukturen erfasst werden.

Ein Grundverständnis für die Mechanismen der Transformationsgrammatik sind dennoch immer noch für ein tieferes Verständnis der Probleme der Syntax unerlässlich, daher werden nicht nur generalisierte PSGen vorgestellt, sondern – zumindest schematisch – auch transformationelle Alternativen.

Der Schwerpunkt des Kurses liegt also auf der Darstellung syntaktischer Modelle, nicht auf der Erfassung empirischer Phänomene. Diese werden ‚nur‘ als Illustrationen verwendet.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere

	Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.
Studienleistung (klein) (2,5 CP)	Regelmäßige aktive Teilnahme und Erstellung eines Protokolls bzw. kurzes Referat in Gruppenarbeit.
Studienleistung (groß) (5 CP)	Regelmäßige aktive Teilnahme, Protokoll und Erstellung eines längeren Referats in Einzelarbeit.
Prüfungsleistung (5 CP)	Schriftliche Hausarbeit (<i>research thesis</i>).
Kursmaterialien & Kommunikation	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Literatur	<p>Adger, D. (2003). <i>Core Syntax</i>. Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Gazdar, G., Klein, E., Pullum, G., & Sag. I. (1985). <i>Generalized Phrase Structure Grammar</i>. Oxford: Blackwell.</p> <p>Kiss, T. (1995). <i>Merkmale und Repräsentationen</i>. Wiesbaden/Opladen: Westdeutscher Verlag.</p> <p>Müller, S. (2015). HPSG – A Synopsis. In T. Kiss & A. Alexiadou. (Eds.), <i>Syntax – Theory and Analysis. Vol. II.</i> (pp. 937–974), New York/Berlin: de Gruyter.</p> <p>Pollard, C., & Sag. I. A. (1994). <i>Head-driven Phrase Structure Grammar</i>. Chicago, IL: University of Chicago Press.</p>

Mo 10-12 Uhr
GB 3/159

Logik für Linguisten

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen (StO 2015), *Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015) und *Linguistische Methoden* (StO 2015).

Kursinhalt

Für semantische Analysen werden in der Regel die Aussagen- und die Prädikatenlogik zur Explikation der Wahrheitsbedingungen und der Folgerung verwendet.

Natürliche Sprachen enthalten aber Ausdrücke, deren Semantik nicht mit Hilfe dieser Logiken modelliert werden können. Beispiele sind wahrscheinlichkeitsorientierte Ausdrücke, Modalverben oder Ausdrücke mit nicht-monotonem Bedeutungsgehalt.

Wir werden uns in diesem Seminar mit verschiedenen Logiken beschäftigen, die für die Analyse semantischer Phänomene relevant sind. Dies sind im Einzelnen:

- Logiken mit mehr als zwei Wahrheitswerten (von dreiwertigen Logiken bis zur Fuzzy-Logik),
- Modallogik,
- nicht-monotone Logiken,
- Abriss der Wahrscheinlichkeitstheorie.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme.
2 Einstiegsreferate für eine Seminardiskussion.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme.
30-minütige Präsentation.

Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Mo 14-16 Uhr
GB 3/159

Relationale Nomina

Claudia Roch

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen (StO 2015), *Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015) und *Linguistische Methoden* (StO 2015).

Kursinhalt

Relationale Nomina (1) sind als Klasse dadurch charakterisiert, dass sie eine zweite zusätzliche Argumentstelle besitzen. Diese dient dazu, eine unbegriffene Relation zu einem anderen Individuum/Objekt auszudrücken und ist notwendig, um die Referenz festzulegen.

- 1) *Der Bruder/Chef/ Geburtstag/Fuß/Beitrag/die Augenfarbe/das Gepäck # (von Peter)*

Darin sowie in weiteren besonderen morphosyntaktischen und semantischen Eigenschaften unterscheiden sie sich bspw. von sortalen Nomina (*Baum, Wolke*) und Individuennomina. Relationale Nomina sind u.a. im Zusammenhang mit der Analyse von Possesivkonstruktionen relevant geworden und von Vikner & Jensen (2002) mit der Annahme von Qualiastrukturen (Pustejovsky, 1995) in Verbindung gebracht worden. Wir werden vor allem Literaturarbeit leisten und uns kritisch mit theoretischen Ansätzen (u.a. Barker, 2011) auseinandersetzen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Protokoll und kleinere Hausaufgaben.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. Präsentation.

Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

- Barker, C. (2011). *Possessives and relational nouns*. In K. von Heusinger, C. Maienborn & P. Portner (Eds.), *Semantics*. HSK 33.2 (pp. 1109–1130). Berlin: De Gruyter.
- Pustejovsky, J. (1995). *The Generative Lexicon*. Cambridge, MA: MIT Press.
- Vikner, C., & Jensen, P. A. (2002). A semantic analysis of the English genitive: Interaction of lexical and formal semantics. *Studia Linguistica*, 56(2), 191–226.

Do 10-12 Uhr
GB 3/158

Forschungsseminar: Korrespondenzanalyse

Claudia Roch

Voraussetzungen

Das Seminar richtet sich an Master-Studierende, die an einer wissenschaftlichen Projektmitarbeit interessiert sind.

Kursinhalt

Die Korrespondenzanalyse ist ein statistisches Verfahren, das es ermöglicht, Assoziationen in Daten zwischen kategorialen Variablen in einer dimensionsreduzierten Karte darzustellen. In der Linguistik können wir mithilfe dieses explorativen Verfahrens Muster beispielsweise zwischen einer Form und begleitenden Merkmalen in unterschiedlichen Kontexten, in denen die Form gebraucht wird, identifizieren. Wir werden im Seminar Implementierungen der einfachen und multiplen Korrespondenzanalyse in R im Rahmen der korpuslinguistischen Analyse von Datensätzen anwenden, nachvollziehen und üben die Visualisierungen zu interpretieren.

Das übergeordnete Ziel des Forschungsseminars ist es, praktische Erfahrungen bei der Durchführung eigener Projekte von der Literaturrecherche bis zur Analyse und Auswertung eigener Daten zu sammeln. Als weiterer wichtiger Schritt wird die Verwendung der wissenschaftlichen Erkenntnisse für Konferenzbeiträge oder Projektanträge konkretisiert.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Projektmitarbeit.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. Präsentation.

Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

- Clausen, S.-E. (1998). *Applied correspondence analysis. An introduction*. Thousand Oaks, CA: Sage Publications.
- Glynn, D. (2014). *Correspondence analysis: Exploring data and identifying patterns*. In D. Glynn & J. Robinson (Eds.), *Corpus methods for semantics. Quantitative studies in polysemy and synonymy* (pp.443–486). Amsterdam: John Benjamins.
- Murtagh, F. (2005). *Correspondence analysis and data coding with Java and R*. Boca Raton, FL: Chapman & Hall/CRC Taylor & Francis Group.
- Nenadić, O., & Greenacre, M. (2007). Correspondence analysis in R, with two- and three-dimensional graphics: The ca Package. *Journal of Statistical Software*, 20(3).

Do 14-16 Uhr
GB 3/158

Einführung in die Korpuslinguistik

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen (StO 2015), *Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015) und *Linguistische Methoden* (StO 2015).

Kursinhalt

Unter dem Begriff „Korpuslinguistik“ versteht man Methoden und Techniken, linguistische Fragestellungen mit Hilfe digitaler Korpora (Textsammlungen) zu bearbeiten. Der Kurs führt zum einen in die manuelle und automatische Aufbereitung von Korpora ein (Korpusauswahl, Annotation, Tokenisierung, Tagging, etc.), zum anderen werden vorhandene Korpora und Korpustools vorgestellt und für beispielhafte linguistische Fragestellungen eingesetzt. Neben den theoretischen Grundlagen lernen die KursteilnehmerInnen auch den praktischen Umgang mit den digitalen Sprachressourcen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Mitarbeit, Lektüre, Übungsaufgaben. Dazu eine kleine Korpusstudie mit Präsentation.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Regelmäßige aktive Mitarbeit, eine größere Korpusstudie mit Präsentation und schriftlicher Dokumentation.

Prüfungsleistung (5 CP)

Research paper zu einer im Seminar zu entwickelnden Themenstellung.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Blockveranstaltung
04.–07.10.2016
jeweils 10–16 Uhr
 GB 3/159

Einführung in die Austroasiatischen Sprachen

Ludger Paschen

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen (StO 2015), *Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015) und *Linguistische Methoden* (StO 2015).

Kursinhalt

Die austroasiatische Sprachfamilie besteht aus mehreren Untergruppen, die auf einem großen Areal von Nordindien im Westen bis nach China im Osten und Malaysia im Süden gesprochen werden. Dieses Seminar behandelt zu Beginn grundlegende Aspekte der Geschichte und Typologie der austroasiatischen Sprachen. Im weiteren Verlauf werden wir uns dann eingehend mit einigen typologisch (und auch formal-theoretisch) interessanten Phänomenen beschäftigen, die in vielen austroasiatischen Sprachen prominent vertreten sind:

- Phonologie: Phonationstypen, Ton, Tonogenesis,
- Morphologie: Reduplikation, Infigierung,
- Syntax: clause chaining, Topikalisierung.

Darüber hinaus wird auch die Frage nach der Klassifizierung der Einzelsprachen sowie der Rekonstruierbarkeit einer gemeinsamen Ursprache Thema sein. In dem Zusammenhang werden sowohl die historisch vergleichende Methode als auch neuere computergestützte phylogenetische Ansätze vorgestellt werden.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **16.09.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Kleinere Übungsaufgaben, (Kurz-)Präsentation (in Gruppenarbeit).

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Prüfungsleistung
(0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Jenny, M., & Sidwell, P. (Eds.) (2015). *The handbook of Austroasiatic languages*. Leiden/Boston: Brill.

Weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

Fr 14-16 Uhr
GB 3/159

Pragmatik von Höflichkeit und Lüge

Verena Keite

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen (StO 2015), *Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015) und *Linguistische Methoden* (StO 2015).

Kursinhalt

Im Seminar werden wir uns mit zwei Themenbereichen auseinandersetzen, die die klassische Pragmatik-Theorie nicht bzw. nur unzureichend beschreibt: Höflichkeit und Lüge. Die Grice'schen Konversationsmaximen zielen auf rationale, effiziente Kommunikation. Wir finden jedoch zahlreiche Beispiele für scheinbar nicht-rationale, nicht-effiziente Kommunikation. Dies betrifft unter anderem höfliche Kommunikation. Ausgehend von Brown & Levinsons (1987) Beschreibung von Höflichkeit als Strategien der Gesichtswahrung werden wir uns mit folgenden Themen beschäftigen:

- Unterschiedliche Formen der Höflichkeit (positive vs. negative Höflichkeit)
- Kulturspezifische Höflichkeit
- Nachteile höflicher Kommunikation
- Verhältnis von Implikaturen und Höflichkeit

In einer an Austin und Searle orientierten sprechakttheoretischen Sicht ist die Lüge der Missbrauch einer anderen Sprachhandlung, nämlich der Behauptung, wobei die Lüge auf eine Irreführung bzw. Täuschung des Hörers abzielt. Im zweiten Teil des Seminars werden wir folgende Fragen diskutieren:

- Ist Lügen ein eigenständiger Sprechakt?
- Welche notwendigen und hinreichenden Bedingungen determinieren den Lügenakt?
- Sind wahre Aussagen, die falsche Implikaturen auslösen, auch Lügen?

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Achtung: Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 25 begrenzt.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme sowie größere Hausaufgaben.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) und (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. Präsentation.

Prüfungsleistung
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Brown, P., & Levinson, S. C. (1987). *Politeness: Some universals in language usage* (Vol. 4). Cambridge: Cambridge University Press.

Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Mi 10-12 Uhr
GB 3/158

Forschungsseminar: Tempus und Aspekt in der Computerlinguistik

Adam Roussel

Voraussetzungen

Dieses Forschungsseminar richtet sich primär an Master-Studierende der Computerlinguistik und der theoretischen Linguistik.

Kursinhalt

Dieses Seminar befasst sich mit der Semantik der Zeit: Wie beschriebene Ereignisse oder Zustände in Relation zueinander gesetzt werden (Tempus) sowie wie ihre innere zeitliche Gestalten aufgefasst werden (Aspekt). Zu Aspekt gehört sowohl lexikalischer Aspekt (auch als Aktionsart bekannt), womit eine Unterscheidung zwischen Verben wie *win* (Achievement) und *run* (Aktivität) gemacht wird, als auch grammatikalischer Aspekt, wofür der englische Progressiv das naheliegendste Beispiel ist: *ran* vs. *was running*. Tempus und Aspekt interagieren auf Diskursebene in interessanten Weisen um die zeitliche Anordnung von Sätzen herzustellen und das Seminar wird diesem Themenbereich besondere Aufmerksamkeit widmen.

Nach einem einführenden Überblick über den grundlegenden Literatur zum Thema, werden die Teilnehmer Gruppen bilden, um dann als Gruppe Projekte zu konzipieren und durchzuführen. Studentische Projekte können verschiedene Formen annehmen: Annotationen, korpusbasierte statistische Untersuchungen, computerlinguistische Implementationen, etc. Die Gestaltung und Umsetzung der Projekte sollen der tatsächlichen wissenschaftlichen Praxis widerspiegeln, sodass die resultierende schriftliche Arbeit gegebenenfalls bei einer geeigneten Konferenz eingereicht werden könnte.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Mitarbeit an einem Projekt sowie eine Präsentation der Ergebnisse.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) und (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. eine Verschriftlichung der Projektergebnisse (*discussion pa-*

per).

Prüfungsleistung
(5 CP)

Ausführliche Behandlung des Projektthemas in Form einer *research thesis*.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Mani, I., Pustejovsky, J., & Gaizauskas, R. (Eds.) (2005). *The language of time: A reader*. Oxford: Oxford University Press.
Weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

Mi 14-16 Uhr
GB 3/158

Forschungsseminar: Computational Pragmatics

Fabian Simonjetz

Voraussetzungen

Das Seminar richtet sich an Master- und fortgeschrittene Bachelor-Studierende mit Schwerpunkt Computerlinguistik.

Kursinhalt

Die maschinelle Sprachverarbeitung hat in den letzten Jahrzehnten eine große Entwicklung durchgemacht. Nach wie vor problematisch gestalten sich für Computer allerdings besonders solche Aspekte menschlicher Sprache, die für ihre korrekte Interpretation das Ziehen von Inferenzen durch die DiskursteilnehmerInnen nötig machen. Dazu zählen beispielsweise Sprechakte, Implikaturen und Referenzauflösung, also Phänomene, die typischerweise der Pragmatik zugerechnet werden.

Wir wollen uns in diesem stark interaktiv ausgelegten Kurs zunächst mit der Frage auseinandersetzen, was die Verarbeitung pragmatischer Phänomene für Computer so schwierig macht, indem wir gemeinsam relevante Lektüre für ausgewählte Bereiche erarbeiten. Auf dieser Basis sollen - in Form von Einzel- oder Gruppenarbeit - korpuslinguistisch oder experimentell ausgerichtete Forschungsprojekte gestaltet werden, was z.B. die Entwicklung und Eingrenzung eines Themas, Literaturrecherche, Datenakquise und die Implementation passender Software umfasst.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (2,5 CP)

Projektmitarbeit.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) und (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. Präsentation im Kurs.

Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien &

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet.

Kommunikation

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

Mi 16-18 Uhr
IT-Pool

Akquise und Analyse linguistischer Daten aus dem Web

Sebastian Reuße

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen (StO 2015), *Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015) und *Linguistische Methoden* (StO 2015).

Programmierkenntnisse in Python.

Kursinhalt

In diesem Seminar werden wir Techniken kennenlernen, die es uns erlauben, linguistische Daten aus dem Web zu erheben und vor dem Hintergrund eigener Forschungsfragen zu analysieren. Neben der automatisierten Abfrage von Daten aus sozialen Medien und dem Erstellen von Korpora auf Basis von Webseiten werden wir dabei auch Grundlegende Techniken des Text Mining behandeln. Dabei wird sich unser Augenmerk auch darauf richten, die Arbeitsschritte der Datenerhebung und der anschließenden Analyse so zu verknüpfen, dass die resultierenden Ergebnisse und deren Gewinnungsprozess durch andere Forscher eigenständig reproduzierbar werden.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Übernahme eines Referatsthemas.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Die Kreditierung mit 5 CP erfordert (i) **und** (ii):

- i. Erbringung der kleinen Studienleistung (vgl. Anforderungen oben),
- ii. die Ausarbeitung einer linguistischen Analyse auf Basis der vorgestellten Techniken und Präsentation der Ergebnisse im Kurs.

Prüfungsleistung
(0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Literatur

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Blockveranstaltung
04.–07.10.2016
jeweils 10-16 Uhr
 GB 3/159

Einführung in Text Analytics

Bastian Haarmann

Voraussetzungen

Studierende der Linguistik/Computerlinguistik: *Linguistische Grundlagen* (StO 2015), *Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015) und *Linguistische Methoden* (StO 2015).

Studierende der Angewandten Informatik: keine
 Sie benötigen für die Teilnahme ein Notebook.

Kursinhalt

Das Themengebiet Text Analytics ist als Teildisziplin von Big Data Analytics seit kurzer Zeit von besonderem hohem Interesse. Durch die Nutzung von grammatischen und heuristischen Regularitäten lassen sich große Textmengen gezielt inhaltlich auswerten. Im Seminar lernen Sie die Grundlagen hierfür, die Sie zum Ende des Semesters im Seminar „Social Media Analytics“ auch vertiefen können. Sie können in diesem Kurs neben der Theorie auch praktisch arbeiten und erhalten einen detaillierten Einblick in die tägliche Berufspraxis eines/r Computerlinguiste/i/n. Der Kurs eignet sich für interessierte Studierende der Linguistik, Computerlinguistik oder Angewandten Informatik.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **16.09.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Präsentation:
 Sie halten im Seminar einen Kurzvortrag, der eins der Kurskapitel vertieft. Die Themen können vor Seminarbeginn per E-Mail gewählt werden.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*):
 Sie recherchieren im Anschluss an die Blockveranstaltung selbstständig ein Thema aus dem Bereich Text Analytics und erstellen eine formatierte, schriftliche Hausarbeit im Umfang von max. 10 Seiten.

Prüfungsleistung (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

- Wilcock, G. (2009): *Introduction to linguistic annotation and text analytics*. San Rafael, CA: Morgan & Claypool.
- Weiss, Indurkha, Zhang, & Damerau (2005). *Text Mining: Predictive methods for analyzing unstructured information*. Berlin: Springer.

Blockveranstaltung
20.–23.02.2017
jeweils 10–16 Uhr
 GB 3/159

Social Media Analytics

Bastian Haarmann

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen (StO 2015), *Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015) und *Linguistische Methoden* (StO 2015) sowie Kenntnisse, wie sie z. B. im PS *Einführung in Text Analytics* (kann zu Semesterbeginn belegt werden) vermittelt werden.

Sie benötigen für die Teilnahme ein Notebook.

Kursinhalt

In diesem Kurs werden wir textuelle Massendaten aus sozialen Medien verarbeiten, um im Sinne von Big Data Analytics Trends daraus abzuleiten. Sie können im Kurs ihr Wissen aus dem Einführungsseminar praktisch anwenden und ein eigenes Text-Analytics-System aufbauen, das wir dann auf Social-Media-Inhalte anwenden. Der Kurs eignet sich für interessierte Studierende der Linguistik, Computerlinguistik oder Angewandten Informatik.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5)

Präsentation:

Sie halten im Seminar einen Kurzvortrag, der eines der Kurskapitel vertieft. Die Themen können vor Seminarbeginn per E-Mail gewählt werden.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*):

Sie recherchieren im Anschluss an die Blockveranstaltung selbstständig eines der im Kurs zur Auswahl gestellten Themen und erstellen darüber eine formatierte, schriftliche Hausarbeit im Umfang von max. 10 Seiten.

Prüfungsleistung (0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
 Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

- Haarmann, B. (2013): *Einführung in die Arbeit mit Ontologien* (2. überarbeitete Auflage). Berlin: Holtzbrinck epubli: <http://www.shuu.de/ontologie>
- Weiss, Indurkha, Zhang, & Damerau (2005). *Text Mining: Predictive methods for analyzing unstructured information*. Berlin: Springer.

Di 14-16 Uhr
GB 3/158

CL-Methoden für Nicht-Standard-Varietäten

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Computerlinguistik 1 und 2.

Kursinhalt

Traditionell befasst sich die Computerlinguistik vorwiegend mit Texten der sog. „Standardsprache“ wie z.B. Zeitungstexten. In den letzten Jahren rücken jedoch vermehrt Texte von Nicht-Standard-Varietäten in den Fokus. Dazu werden beispielsweise historische Sprachdaten, Daten aus der Internet-basierten Kommunikation oder auch Daten des Erst- und Zweitspracherwerbs gezählt. Solche Daten weichen in verschiedener Hinsicht von Standardtexten ab, z. B. in der Rechtschreibung, Lexik oder Syntax. Im Kurs werden wir verschiedene Methoden der Computerlinguistik kennenlernen, die die Verarbeitung solcher Daten zum Gegenstand haben. Dazu befassen wir uns neben automatischen Methoden auch mit der manuellen Annotation mit dem Ziel, Trainingsdaten zu erstellen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)

Regelmäßige aktive Mitarbeit, Lektüre. Dazu eine kleine Korpusstudie mit Präsentation.

(2,5 CP)

Studienleistung (groß)

Eine größere Korpusstudie mit Präsentation und schriftlicher Dokumentation.

(5 CP)

Prüfungsleistung

Research paper zu einer im Seminar zu entwickelnden Themenstellung.

(5 CP)

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Mo 16-18 Uhr
GB 3/159

Neuropsychologische Störungen in der sprachtherapeutischen Praxis

Lisa Gieselmann

Voraussetzungen

Studierende nach der StO 2015: *Linguistische Grundlagen, Linguistische Methoden, Linguistische Schwerpunkte.*

Studierende nach der StO 2010: *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3 und Linguistische Methoden.*

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die die studienbegleitende Zusatzqualifikation zur Vorbereitung auf das klinisch-linguistische Postgraduiertenpraktikum erwerben wollen. Es gelten die in der Rahmenvereinbarung zwischen dem Bundesverband Klinische Linguistik (BKL) und dem Sprachwissenschaftlichen Institut getroffenen Zugangsvoraussetzungen.

Neuroanatomische Vorkenntnisse sind äußerst hilfreich, werden aber nicht zwingend vorausgesetzt.

Kursinhalt

Das Seminar wendet sich an Studierende mit klinisch-linguistischem Interesse. Es behandelt die Erscheinungsformen, Diagnostik und Therapiemöglichkeiten von neurologisch bedingten nicht-sprachlichen Defiziten im klinischen Alltag. Hierzu gehören beispielsweise Gedächtnisstörungen, Apraxien, Aufmerksamkeitsdefizite, visuelle Einschränkungen, das dysexekutive Syndrom sowie Anosognosien etc..

Es werden zunächst die Symptome dargestellt sowie die dazugehörenden Erklärungsmodelle und neurologischen Korrelate vorgestellt. Im Weiteren werden die Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten herausgearbeitet. Weiterhin soll der Einfluss der oben genannte Defizite auf die sprachtherapeutische Arbeit bzw. der Umgang mit diesen im sprachtherapeutischen Alltag durch Patientenbeispiele bildlich gemacht und gemeinsam diskutiert werden.

Die Studierenden werden in Kleingruppen spezifische Beeinträchtigungen nicht-sprachlicher kognitiver Funktionen erarbeiten und im Plenum vorstellen. Der Einfluss dieser auf die Sprachverarbeitung soll anhand von Referaten in Kleingruppen im Laufe des Semesters präsentiert werden.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (groß)
(5 CP)

Referat in Kleingruppen und mündliche Prüfung von 30 Minuten (im Einklang mit der Rahmenvereinbarung mit dem BKL wird in diesem PS nur eine große Studienleistung angeboten).

Prüfungsleistung
(0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Goldenberg, G. (2007). *Neuropsychologie: Grundlagen, Klinik, Rehabilitation* (4th ed.). München: Urban & Fischer.

Hartje, W., & Poeck, K. (2006). *Einführung in die Klinische Neuropsychologie* (12th ed.). Stuttgart: Thieme.

Gurd, J. M., Kischka, U., & Marshall, J. C. (2010). *Handbook of clinical neuropsychology* (2nd ed.). Oxford University Press.

Hauptseminare

Hauptseminar 050040

MODUL VERTIEFUNG LINGUISTIK

Do 12-14 Uhr
GB 3/159

Phonologischer Wandel

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen, Linguistische Methoden, Linguistische Schwerpunkte (StO 2015), bzw. *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3* und *Linguistische Methoden* (StO 2010). Idealerweise, aber nicht zwingend: PS *Artikulatorische und akustische Phonetik* und PS *Phonologische Strukturen* bzw. die Bereitschaft, sich in phonologische/phonetische Fragestellungen einzuarbeiten.

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende im BA-Studium, nicht an MA-Studierende. Bitte beachten Sie, dass eine weitere Verfolgung des Themas im MA-Studium nicht möglich ist, so dass ein Besuch des Seminars nur für Studierende infrage kommt, die kein MA-Studium planen.

Kursinhalt

Im Seminar werden wir zunächst Phänomene der historischen phonologischen Entwicklung bzw. des phonologischen Wandels von Einzelsprachen und Sprachfamilien und damit einhergehend die Instrumentarien der einschlägigen wesentlichen Untersuchungsmethoden, sprich vornehmlich der komparativen und der internen Rekonstruktion betrachten. Das Seminar versteht sich allerdings auch als ein Brückenschlag zu synchronen phonetisch-phonologischen Varianten und bedient damit das Gebiet von *variation and change*.

Es werden zunächst einige Klassiker des Lautwandels besprochen (u. a. die *Great Vowel Shift*), wobei wir Konzepte wie *push-chain/drag-chain*, *splits/mergers* und allgemeine Lautwandelprozesse von Apokope, Synkope etc. über kompensatorische Dehnung bis zu z. B. Rhotazismus in mehreren Sprachen diskutieren. Gegenstand werden verschiedene Objektsprachen und Sprachfamilien sein, wobei zunächst indoeuropäische Sprachen (insbesondere Englisch und Spanisch) im Vordergrund stehen, Ein Teil der zu bearbeitenden Analyseaufgaben wird sich auf die Rekonstruktion von Protoformen einiger nicht-indoeuropäischer Sprachen beziehen. Einen größeren Raum werden theoretische Aspekte und Modellierung einnehmen sowie synchrone Ausprägungen vornehmlich im Englischen.

Teilnehmer/innen werden einen Teil der Seminararbeit in Gruppenprojekten mit Präsentationen erbringen. Ein Ziel des Seminars ist des Weiteren die zeitnahe Erstellung eines Papers für die Prü-

	fungsleistung, dessen Vorbereitung und teilweise Ausarbeitung bereits seminarbegleitend verfolgt werden soll.
Anmeldung	Sie müssen sich bis spätestens 01.10.2016 [23.59 Uhr] per CampusOffice zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.
Achtung: Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 25 begrenzt.	
Studienleistung (klein) (2,5 CP)	Präsentation in Gruppenarbeit.
Prüfungsleistung (5 CP)	Schriftliche Hausarbeit (<i>research thesis</i>).
Kursmaterialien & Kommunikation	Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.
Literatur	Wird im Kurs bekanntgegeben.

Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Di 10-12 Uhr
GB 3/159

Probabilistische Pragmatik

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen, *Linguistische Methoden*, *Linguistische Schwerpunkte* (StO 2015), bzw. *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3* und *Linguistische Methoden* (StO 2010).

Kursinhalt

Kommunikation ist immer mit Unsicherheiten verbunden: Hat der Sprecher eine Äußerung verwendet, die der Hörer verstehen kann und hat der Hörer auch tatsächlich die Äußerung korrekt interpretiert?

Die Modellierung pragmatischer Phänomene in der Kommunikation erfordert daher einen probabilistischen Ansatz, der die genannten Unsicherheiten berücksichtigt. Wir werden uns in dieser Lehrveranstaltung mit unterschiedlichen Aspekten einer probabilistischen Pragmatik beschäftigen und somit einen Überblick über dieses aktuelle Forschungsgebiet in der Pragmatik erarbeiten.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, aktive Mitarbeit bei der gemeinsamen Lektüre sowie Referat zu einem Seminarthema.

Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut.

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Kruschke, J. 2015. *Doing Bayesian data analysis: A tutorial with R, JAGS, and Stan* (2nd ed.). Amsterdam: Elsevier.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Mo 12-14 Uhr
GB 3/158

Syntax in der generativen Grammatik

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen, Linguistische Methoden, Linguistische Schwerpunkte (StO 2015), bzw. *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3* und *Linguistische Methoden* (StO 2010).

Kursinhalt

Einen Überblick über die Literatur zur Syntax in den letzten 60 Jahren kann nur gewinnen, wer sich mit den unterschiedlichen Modellen der Transformationsgrammatik auseinandersetzt (Chomsky 1957, Chomsky 1965, Chomsky 1981, Chomsky 1995 mögen als Landmarken dienen). Ohne Kenntnis der Modelle sind eine Vielzahl von Texten nur schwer zugänglich und auch die – oftmals mehr als berechtigte – Kritik kann nur erfolgen, wenn man die Modelle überhaupt erst hinterfragt hat.

In diesem Kurs sollen schrittweise Konzepte der generativen Grammatik im engeren Sinne, also das, was man auch „Transformationsgrammatik“ nennt, erarbeitet werden. Als Einstieg wählen wir Müller (2016), Kap. 2, 3 und 4. Im Anschluss werden die Kurs Teilnehmer grundlegende Texte im Kurs vorstellen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme und Präsentation eines Aufsatzes.

Prüfungsleistung (5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-IDs und die Kurs-Passwörter für die Anmeldung werden in den ersten Sitzungen bekanntgegeben.

Literatur

Müller, S. (2016). *Grammatical theory*. Berlin: Language Science Press.

PDF-Dateien kostenlos unter *open access* verfügbar.

Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Fr 12-14 Uhr
GB 3/158

Korpusanalyse und GLMMs

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Abgeschlossenes B.A.-Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik

Kursinhalt

Anhand einer Fallstudie wollen wir in diesem Kurs systematisch erarbeiten, wie aus einem annotierten Korpus ein exploratives Modell für die Bestimmung grammatischer Regeln mithilfe eines GLMM (Generalized Linear Mixed Model) erstellt werden kann.

Zu Beginn des Kurses werden wir kurz darüber reden, in welcher Weise Korpora automatisch und manuell annotiert werden können und welche Formate für eine Weiterverarbeitung dienlich sind.

Anschließend werden wir uns mit der Bibliothek lme4 in R und den Grundlagen der GLMMs, insbesondere der logistischen Regression, auseinandersetzen.

Im Anschluss entwickeln wir schrittweise GLMMs und vergleichen diese, um Merkmale zu identifizieren, die im Rahmen eines solchen Modells in Grammatikkonzepte übersetzt werden können.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein)
(2,5 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme und schrittweise Implementation.

Prüfungsleistung
(5 CP)

Schriftliche Hausarbeit (*research thesis*).

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-IDs und die Kurs-Passwörter für die Anmeldung werden in den ersten Sitzungen bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Do 14-16 Uhr
GB 3/159

Bilinguale Sprachstörungen

Joana Cholin

Voraussetzungen

Studierende nach der StO 2015: *Linguistische Grundlagen*, *Linguistische Methoden* und *Linguistische Schwerpunkte*.

Studierende nach der StO 2010: *Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3* sowie PS *Einführung in die Psycholinguistik* bzw. GK *Psycholinguistik*.

Eine Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs bilden Inhalte, wie sie beispielsweise im PS *Einführung in die Klinische Linguistik* vermittelt werden. Dass die Teilnehmer diese Kenntnisse besitzen, wird im Rahmen eines Vortestats überprüft. Ohne ein bestandenes Vortestat ist die Teilnahme an dem Kurs nicht möglich. Informationen über das Testat werden am 01.09. und erneut am 10.09. via Blackboard verfügbar gemacht.

Kursinhalt

Die Zunahme an bi- und multilingualen Sprechern in unserer Gesellschaft führt auch dazu, dass die Zahl der mehrsprachigen Kinder mit Sprachentwicklungsverzögerungen- und -störungen und mehrsprachigen Erwachsene mit erworbenen Hirnstörungen stetig zunimmt. Diese Zunahme stellt eine besondere Herausforderung an die theoretische Modellbildung bilingualer Sprachverarbeitung, aber auch an die Entwicklung von geeigneten Diagnostik- und Therapieverfahren zur Behandlung bi- und multilingualer Sprachstörungen. Im Seminar werden zunächst die Grundzüge bilingualer Sprachverarbeitungsmodelle und des kognitiven Systems besprochen, bevor in Fallbeispielen bestimmte Störungsmuster eingehender behandelt werden. Geeignete Diagnostik- und Therapieverfahren werden vorgestellt und vor dem Hintergrund der Sprachverarbeitungsmodelle und der Erkenntnisse aus empirischer Forschung kritisch diskutiert.

Anmeldung: Verkürzte Anmeldefrist!

Sie müssen sich bis spätestens **09.09.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben, um Zugang zum o. a. Vortestat zu haben. Dieses Vortestat besteht aus Fragen zu einem Überblicksartikel oder einem Artikel zu einer empirischen Untersuchung zum Thema des Seminars.

Der für das Testat zugrunde gelegte Artikel wird in Blackboard bereitgestellt. Alle in CampusOffice angemeldeten Studierenden werden am 01.09.2016 und erneut am 10.09.2016 per E-Mail über die Zugangsdaten zu Blackboard informiert. Das Testat wird zwi-

schen dem 14.09.2016 und dem 23.09.2016 in Blackboard zugänglich sein und zum 26.09.2016 ausgewertet. Sie werden nach Ihrer Anmeldung in CampusOffice vorläufig im Status „Warteschlange“ geführt. Nach bestandenem Testat wird ihr Status auf „Teilnahme“ umgestellt. Bei nicht bestandenem Testat ist die Teilnahme nicht möglich.

Achtung: Die Zahl der Teilnehmer/innen ist auf 25 begrenzt.

Beginn

Das Seminar beginnt bereits am **20.10.2016**.

**Studienleistung (klein)
(2,5 CP)**

Diskussionsbeiträge zu gemeinsamer Lektüre sowie Präsentation (Sitzungsgestaltung).

**Prüfungsleistung
(5 CP)**

Zwei *research papers* (3.000 Wörter) oder eine *research thesis* (6.000 Wörter) zu im Seminar entwickelten Themenstellungen.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet. Sie finden den Kurs im Kurskatalog von Blackboard unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut.*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Di 14-16 Uhr
GB 3/158

CL-Methoden für Nicht-Standard-Varietäten

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Computerlinguistik 1 und *2*.

Kursinhalt

Traditionell befasst sich die Computerlinguistik vorwiegend mit Texten der sog. "Standardsprache" wie z.B. Zeitungstexten. In den letzten Jahren rücken jedoch vermehrt Texte von Nicht-Standard-Varietäten in den Fokus. Dazu werden beispielsweise historische Sprachdaten, Daten aus der Internet-basierten Kommunikation oder auch Daten des Erst- und Zweitspracherwerbs gezählt. Solche Daten weichen in verschiedener Hinsicht von Standardtexten ab, z.B. in der Rechtschreibung, Lexik oder Syntax. Im Kurs werden wir verschiedene Methoden der Computerlinguistik kennenlernen, die die Verarbeitung solcher Daten zum Gegenstand haben. Dazu befassen wir uns neben automatischen Methoden auch mit der manuellen Annotation mit dem Ziel, Trainingsdaten zu erstellen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2016** [23.59 Uhr] per **CampusOffice** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in zu begründenden Ausnahmefällen zulässig, die einer Genehmigung durch den/die Geschäftsführende/n Direktor/in bedürfen.

Studienleistung (klein) (2,5 CP)

Regelmäßige aktive Mitarbeit, Lektüre. Dazu eine kleine Korpusstudie mit Präsentation.

Studienleistung (groß) (5 CP)

Eine größere Korpusstudie mit Präsentation und schriftlicher Dokumentation.

Prüfungsleistung (5 CP)

Research paper zu einer im Seminar zu entwickelnden Themenstellung.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Moodle-Kurs eingerichtet. Die Kurs-IDs und die Kurs-Passwörter für die Anmeldung werden in den ersten Sitzungen bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Kurs bekanntgegeben.

Projektarbeit

Projektarbeit 050050

MODUL PROJEKTARBEIT

Das Modul *Projektarbeit* des Masterstudiums besteht aus zwei individuell zu bearbeitenden Teilprojekten, die von den Teilnehmer/innen in Absprache mit dem/r jeweiligen Betreuer/in geplant und in insgesamt bis zu 3 Semestern durchgeführt werden.

n. V.

Projektarbeit

Eva Belke, Joana Cholin, Stefanie Dipper, Martin Hoelter, Tibor Kiss, Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Zu Beginn des Master-Studiums ist ein/e Prüfer/in im Studiengang Linguistik als Betreuer/in für die Projektarbeit zu benennen. Mit diesem/r Betreuer/in werden detaillierte Ziel- und Arbeitspläne für das Unterrichts- und das Forschungsprojekt erstellt. Für die Arbeit am Forschungsprojekt ist dabei insbesondere auch die vorlesungsfreie Zeit in Betracht zu ziehen. Die selbständige Arbeit in beiden Projekten wird durch regelmäßige Treffen mit dem/r Betreuer/in begleitet, die neben der Erörterung von Problemlösungen auch der kritischen Evaluation der Fortschritte dienen. Es können unterschiedliche Betreuer/innen für Unterrichts- und Forschungsprojekt benannt werden. Der/die Betreuer/in des Unterrichtsprojekts soll zugleich auch Lehrende/r der Veranstaltung sein, für die Sitzungen vorbereitet werden.

Kursinhalt

In diesem Modul sind zwei Projekte – ein **Unterrichtsprojekt** und ein **Forschungsprojekt** – zu bearbeiten:

Im **Unterrichtsprojekt** sind 2 Lehreinheiten (Seminarsitzungen) vorzubereiten und durchzuführen, wobei die beiden Einheiten sich auf die Inhalte einer spezifischen Veranstaltung beziehen sollen (im 2-Fach-Studium: 1 Lehreinheit). Dazu ist ein detailliertes Konzept für die jeweilige Sitzung zu erarbeiten und mit dem/r Betreuer/in zu besprechen. Für das Unterrichtsprojekt werden 5 CP (im 2-Fach-Studium: 2,5 CP) vergeben.

Das **Forschungsprojekt** dient der gründlichen Bearbeitung einer Forschungsfragestellung. Dabei steht neben der Lektüre der relevanten Literatur die empirische Arbeit im Vordergrund. Dazu zählt z. B. die Erstellung einer typologischen Datenbank zu einem grammatischen Phänomen (Exzerpt und Klassifikation der relevanten Informationen aus Grammatiken und Texten), die Kompilation und (semiautomatische) Annotation eines größeren Korpus, die Erstellung einer computerlinguistischen Anwendung oder die experimentelle Erhebung sprachlicher Daten. In Ausnahmefällen kann das Ergebnis eines Projekts auch in einem umfangreichen Literaturbericht bestehen. Für das Forschungsprojekt werden 25 CP (im 2-Fach-Studium: 12,5 CP) vergeben.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt persönlich bei dem/r Betreuer/in.

Prüfungsleistung**(30 CP**

im 1-Fach-Studium)

(15 CP

im 2-Fach-Studium)

Nach jeder Sitzung im Unterrichtsprojekt findet eine ausführliche Evaluation mit dem/r Betreuer/in statt.

Die Fortschritte im Forschungsprojekt werden mindestens einmal pro Semester evaluiert. Am Ende des Projekts stehen z. B. ein strukturiertes Korpus relevanter Daten, eine funktionierende computerlinguistische Anwendung oder ein ausführlicher Literaturbericht.

Literatur

Wird individuell vereinbart.

Orientierungshilfen zur Kreditierung

Zum Stellenwert dieses Abschnitts und um eventuellen Missverständnissen vorzubeugen: Es handelt sich hierbei keineswegs um Richtlinien oder gar Vorschriften zur Kreditpunktvergabe. Es soll Ihnen lediglich helfen, sich darauf einzustellen, welche Leistungsformen in welchem Umfang im Studium typischerweise auf Sie zukommen.

Grundsätzlich werden sich die Leistungsanforderungen innerhalb des im Folgenden beschriebenen Rahmens bewegen, aber da die Lehrveranstaltungen am Sprachwissenschaftlichen Institut individuell gestaltet und durchgeführt werden, können in einigen Fällen abweichende Anforderungen im Sinne der spezifischen Lehrveranstaltungsziele erforderlich sein. Sollten die Leistungsanforderungen in einer Lehrveranstaltung deutlich von den hier aufgeführten abweichen, werden die Kursleiter/innen dies aber für die Studierenden nachvollziehbar begründen, so es nicht ohnehin selbstverständlich ist.

Aktive Beteiligung an der Seminardiskussion & Lektüre

Unabhängig von den im Studienführer explizit aufgeführten Anforderungen wird bei der Kreditierung aller Lehrveranstaltungen vorausgesetzt, dass die Teilnehmer/innen die Kursarbeit durch **aktive Beteiligung an der Seminardiskussion** mitgestalten.

Ebenso selbstverständlich wird **regelmäßige Lektüre** vorausgesetzt.

Im Folgenden wird auf die Kreditierung in Pro- und Hauptseminaren eingegangen. Die Kreditierung in den Grundkursen des Pflichtbereichs ist in der Regel stark von den Inhalten der verschiedenen Kurse abhängig und erfolgt daher spezifisch und individuell pro Grundkurs.

Kreditierung von Studienleistungen

Studienleistungen (SL) werden grundsätzlich **nicht benotet** und werden im Wahlpflicht- und Vertiefungsbereich entweder mit 2,5 CP oder mit 5 CP kreditiert. Für die meisten Studierenden werden SL mit 2,5 CP der Regelfall sein. Eine mit 5 CP kreditierte ‚große‘ SL erfordert naturgemäß etwa den doppelten Arbeitswand wie eine ‚kleine‘ SL. Im Normalfall heißt das, dass für den Erwerb einer großen SL in einer Einzelveranstaltung zwei kleine SL erbracht werden müssen. Alternativ können die Lehrenden z.B. anbieten, eine kleine SL von eigentlich 2,5 CP durch Verdoppelung des Bearbeitungsaufwandes zu einer großen SL mit 5 CP aufzuwerten. Die Art und Kombinationsmöglichkeiten der SL werden von den jeweiligen Lehrenden vorgegeben bzw. zur Auswahl gestellt.

Größere Hausaufgaben: (2,5 CP): Größere HA im Wahlpflichtbereich bestehen aus ca. 2 Einzel-HA. Der Textumfang ist abhängig von der Aufgabenstellung. Es kann „Analyseaufgaben“ mit relativ wenig zu produzierendem Text geben, oder auch „Textaufgaben“ mit jeweils mindestens 1.500 Wörtern

zu produzierendem Text. Im Wahlpflichtbereich werden dafür insgesamt (für alle HA zusammen) 2,5 CP vergeben.

Kleinere Hausaufgaben/Übungen: (2,5 CP): können im wöchentlichen oder zwei-wöchentlichen Turnus vergeben werden und sollten natürlich weniger komplex und zeitaufwendig als die größeren HA sein. Wenn außer den Übungsaufgaben keine weiteren Leistungen zu erbringen sind, sollte der Bearbeitungsaufwand dem für 2,5 CP entsprechen.

Präsentation: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Bei Präsentationen wird sich vielfach das Problem ergeben, dass nicht alle Kursteilnehmer/innen eine übernehmen können: Wenn 30 Leute jeweils eine halbe Stunde (vgl. unten) referieren, sind incl. einer jeweiligen kurzen Plenumsdiskussion schnell alle Sitzungen des Semesters komplett mit Präsentationen gefüllt. Bei der Form der Präsentation besteht aber eine gewisse Variationsmöglichkeit, die mehr Teilnehmer/innen pro Seminar die Möglichkeit gibt, eine Präsentation als SL zu wählen. Eine Reduzierung der Vortragszeit auf z. B. 20 oder 15 Minuten pro Vortragende/r kann durch eine Erweiterung der Dokumentation des Vortragsteils ausgeglichen werden, z. B. durch ausführlichen Begleittext im Kommentar-Teil von PPT-Folien, sprich: partieller Ersatz von Vortragszeit durch Begleittext zum Vortrag.

- **Präsentation als Einzelleistung:** etwa ein Drittel bis halbe Sitzungslänge (30–45 Minuten) mit Lehrmaterialerstellung (z. B. PPT-Folien mit Kommentaren).
- **Präsentation als Gruppenarbeit:** Einzelanteil wie oben.

Projektarbeit: Wird mit 2,5–5 CP kreditiert. Kann z. B. in Form von Datenerhebungen oder Unterstützung bei experimentellen Untersuchungen für aktuelle Forschungsprojekte am Institut geleistet werden. Arbeitsart und -aufwand sind schwierig zu generalisieren, da wohl immer von spezifischen Parametern/Anforderungen auszugehen ist. Natürlich sind auch Implementierungsarbeiten möglich. Diese Form von SL wird nur eingeschränkt angeboten werden können, da hierfür nur Studierende mit sehr spezifischen Vorkenntnissen und Fähigkeiten in Frage kommen. Die Standardverortung dieser SL sind natürlich HS.

Kolloquium: Im Regelfall mit 2,5 CP kreditiert. In einem Kolloquium werden Prüfungsfragen über alle Seminarinhalte gestellt, die zwar an individuelle Teilnehmer/innen gerichtet sind, von diesen aber im Plenum beantwortet werden. Studierende sollen durch diese Form der SL die Gelegenheit bekommen, erstmalig eine Prüfungsform zu üben, die sehr einer mündlichen BA-Prüfung ähnelt, aber ohne deren fatale Gefahr erfolgt. Die Antworten werden nicht benotet, und man sieht auch, wie die anderen Teilnehmer/innen sich verhalten bzw. deren Fragen beantworten.

Klausur: Im Wahlpflichtbereich im Regelfall mit 2,5 CP kreditiert. Eine Klausur beinhaltet im Regelfall Prüfungsfragen zu allen Seminarinhalten, im Wahlpflichtbereich entspricht der Zeitanatz in der Regel etwa einer Sitzungslänge. Eine Klausur als SL kann mit anderen SL kombiniert werden, z.B. unter Einschränkung des thematischen Umfangs bzw. der Dauer der Klausur (vgl. oben).

Implementierung: Kreditierung mit 2,5–5 CP gemäß spezifischer Aufgabenstellung.

Diskussionsbeiträge: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Diese Art der CP-Vergabe ist Hauptseminaren mit wenigen Teilnehmer/innen vorbehalten, in denen die Anforderungen an die konstruktive Mitarbeit entsprechend einfach als erfüllt oder nicht erfüllt zu bewerten sind.

Kreditierung von Prüfungsleistungen¹

Prüfungsleistungen (PL) werden **immer benotet** im Wahlpflicht- und Vertiefungsbereich **immer mit 5 CP kreditiert**. Prüfungsleistungen, die im Studienführer mit 2,5 CP ausgeflaggt sind, sind als Teil(!)leistungen zu verstehen, die immer mit einer weiteren Teilleistung von 2,5 CP zu kombinieren sind, so dass die erforderliche CP-Anzahl 5 für eine PL in einer/derselben Lehrveranstaltung erreicht wird. Es werden keine PL mit 2,5 CP als endgültige Leistung für eine Lehrveranstaltung vergeben.

Hausarbeit: Schriftliche Hausarbeiten werden typischerweise in den folgenden Formen erbracht:

- **research thesis** (5 CP): entspricht einer großen Hausarbeit mit mindestens **6.000 Wörtern** (z. B. mit umfangreicher Literaturrecherche oder Forschungstätigkeit in Projekt)
- **research paper** (2,5 CP): entspricht einer mittleren Hausarbeit mit mindestens **3.000 Wörtern**
- **discussion paper(s)** (2,5 CP): entspricht zwei kleinen Hausarbeiten mit jeweils mindestens **1.500 Wörtern**.

Klausur: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Als Prüfungsteilleistung im Wahlpflichtbereich in einer Lehrveranstaltung. Kombinierbar z. B. auch mit einer zweiten Klausur (eine *midterm* und eine *final*) für insgesamt 5 CP.

Sitzungsgestaltung: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Eine Sitzungsgestaltung ist als Einzelleistung zu erbringen und wird im Normalfall natürlich nicht für alle Seminarteilnehmer/innen angeboten werden können (14 Semestersitzungen und 30 Teilnehmer/innen ...). Diese Form der PL bietet sich aber insbesondere für HS mit wenigen Teilnehmer/innen an.

Mündliche Prüfung: Kreditierung im Regelfall mit 2,5 CP. Individuelle mündliche Prüfung zu allen Seminarinhalten, im Regelfall ca. 30 Minuten. Bei sehr stark besuchten Seminaren kann diese Prüfungsform eventuell nicht oder nur für eine begrenzte Teilnehmer/innen/zahl angeboten werden. Die Prüfungsform eignet sich insbesondere für HS oder fortgeschrittene PS, da die Studierenden so

¹ Die Modulprüfungsleistungen (PL) in den Grundlagenmodulen des Pflichtbereichs sind sehr spezifisch für die jeweiligen Inhalte und Veranstaltungsformen ausgestaltet und weichen schon allein wegen ihrer CP-Vorgaben in der StO von dem allgemeinen Schema des Wahlpflichtbereichs ab. Diese PL werden daher an dieser Stelle nicht diskutiert. Die Abbildungen auf spezifische CP-Zahlen entsprechen aber den Aufwandsrelationen des hier dargestellten Schemas für alle anderen Veranstaltungen.

schon einen guten Eindruck von einer mündlichen BA-Prüfung bekommen können (Gesprächs-/Frageform, Dauer, Notenstress ...).

Projektmitarbeit: Wird mit 2,5–5 CP kreditiert. Kann z.B. in Form von Datenerhebungen oder Unterstützung bei experimentellen Untersuchungen für aktuelle Forschungsprojekte am Institut geleistet werden. Arbeitsart und -aufwand sind schwierig zu generalisieren, da wohl immer von spezifischen Parametern/Anforderungen auszugehen ist. Auf jeden Fall sind natürlich auch Implementierungsarbeiten möglich. Projektmitarbeit als PL wird nur eingeschränkt angeboten werden können, da hierfür nur Studierende mit sehr spezifischen Vorkenntnissen und Fähigkeiten in Frage kommen. Die Standardverortung dieser PL sind natürlich HS.

Implementierung: Wird mit 2,5–5 CP gemäß spezifischer Aufgabenstellung kreditiert.

Module, Studien- und Prüfungsleistungen (StO 2015)

B.A.-Phase

Module der B.A.-Phase (ohne Schwerpunkt)

Im Linguistikstudium ohne Schwerpunktbildung sind insgesamt sechs Module zu studieren:

- die drei Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik,
- das Modul des Pflichtbereichs Linguistik sowie
- zwei Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs.

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Linguistische Grundlagen</i>	6	12,0
<i>Linguistische Methoden</i>	4	7,0
<i>Linguistische Schwerpunkte</i>	8	16,0
Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS**	CPs*
<i>Theoretische Linguistik</i>	2–10	2,5–17,5
<i>Psycholinguistik</i>	2–10	2,5–12,5
<i>Computerlinguistik</i>	2–10	2,5–12,5
Pflichtbereich nur Linguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Vertiefung Linguistik</i>	4	10,0

* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–17,5(12,5)‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 17,5(12,5) CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Prüfungsleistung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

** Die Semesterwochenstundenangabe ‚2–10‘ bedeutet, dass die in einem Wahlpflichtmodul zu erbringenden Leistungen auf minimal ein Seminar (2 SWS und 2,5 CPs) bis maximal 5 Seminare (10 SWS) verteilt werden können.

Module der B.A.-Phase (mit Schwerpunkt CL)

Im Linguistikstudium mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik sind sieben Module zu studieren:

- die drei Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik,
- die drei Module des Pflichtbereichs Computerlinguistik sowie
- ein Modul des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs.

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Linguistische Grundlagen</i>	6	12,0
<i>Linguistische Methoden</i>	4	7,0
<i>Linguistische Schwerpunkte</i>	8	16,0
Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS**	CPs*
<i>Theoretische Linguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<i>Psycholinguistik</i>	2–4	2,5–10,0
<i>Computerlinguistik</i>	2–4	2,5–10,0
Pflichtbereich nur Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs***
<i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i>	2	5,0
<i>Computerlinguistik 1</i>	4	5,0/10,0
<i>Computerlinguistik 2</i>	4	5,0/10,0

* Die Kreditpunktspezifikation ‚2,5–10,0‘ bedeutet, dass bei Wahl dieses Moduls mindestens 2,5 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch Kombination mehrerer Studienleistungen von wahlweise 2,5 oder 5,0 CPs sowie einer Prüfungsleistung von (immer) 5,0 CPs erbracht werden können.

** Die Semesterwochenstundenangabe ‚2–4‘ bedeutet, dass die in einem Wahlpflichtmodul zu erbringenden Leistungen auf minimal ein Seminar (2 SWS und 2,5 CPs) bis maximal 2 Seminare (4 SWS) verteilt werden können.

*** Die Kreditpunktspezifikation ‚5,0/10,0‘ bedeutet, dass in einer Veranstaltung dieses Moduls mindestens 5,0 CPs durch Erbringung einer Studienleistung erworben werden müssen, und maximal 10,0 CPs durch zusätzliche Erbringung einer mit 5,0 CPs kreditierten Prüfungsleistung erworben werden können.

Prüfungsleistungen der B.A.-Phase

Insgesamt müssen im Studium **ohne Schwerpunktbildung** fünf Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen*: Es muss eine Modulprüfungsleistung erbracht werden.
- *Linguistische Methoden*: Es muss eine Modulprüfungsleistung erbracht werden.
- *Linguistische Schwerpunkte*: Es muss eine Modulprüfungsleistung erbracht werden.
- In den mindestens zwei Wahlpflichtmodulen im Studium ohne Schwerpunktbildung muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Im Modul *Vertiefung Linguistik* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.

Im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik** müssen ebenfalls fünf Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen*: Es muss eine Modulprüfungsleistung erbracht werden.
- *Linguistische Methoden*: Es muss eine Modulprüfungsleistung erbracht werden.
- *Linguistische Schwerpunkte*: Es muss eine Modulprüfungsleistung erbracht werden.
- In einem Wahlpflichtmodul muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Im Pflichtmodul *Computerlinguistik 1* oder im Pflichtmodul *Computerlinguistik 2* muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.

Studien- und Prüfungsleistungen im Wahlpflichtbereich

Hier einige Eckpunkte zur Organisation der im Wahlpflichtbereich zu erbringenden Leistungen:

- Es gibt drei Wahlpflichtmodule:
 - *Theoretische Linguistik*
 - *Computerlinguistik*
 - *Psycholinguistik*
- Studienleistungen (SL) können veranstaltungsabhängig wahlweise mit 2,5 CP oder mit 5 CP kreditiert werden. Sie können also in den Veranstaltungen, in denen eine große PL angeboten wird, individuell wählen, wie viel Arbeit Sie in dieses Seminar investieren und in welchem Tempo und mit welcher Intensität Sie studieren wollen.
- Für Prüfungsleistungen (PL) gibt es im Wahlpflichtbereich grundsätzlich 5 CP. Kleinere oder anteilige PL sind nicht kreditierbar.
- Die insgesamt 20 CP des Wahlpflichtbereichs können Sie sich z. B. mit 2 „schweren“ Veranstaltungen mit jeweils 10 CP (5 für eine SL und 5 für eine PL) erarbeiten, oder Sie können Ihre Belastung auf bis zu 6 eher leichte Veranstaltungen verteilen (6 Seminare mit SL à 2,5 CP (insgesamt 15 CP) und eins davon mit PL (5 CP)). Dazwischen gibt es natürlich weitere kombinatorische Optionen.
- Für CP-intensive Leistungen von 5 CP bekommen Sie nach Bedarf und nach Absprache mit den jeweilig Lehrenden mehr als ein Semester Zeit.
- Von den drei o. a. Wahlpflichtmodulen müssen Sie mindestens zwei verschiedene studieren, wobei Folgendes gilt:
 - ◆ Unabhängig von der Schwerpunktbildung muss mindestens eine SL des Wahlpflichtbereichs aus dem inhaltlichen Bereich *Theoretische Linguistik* oder dem inhaltlichen Bereich *Psycholinguistik* stammen.
 - ◆ Unabhängig von der Schwerpunktbildung muss die PL des Wahlpflichtbereichs im Modul *Theoretische Linguistik* erbracht werden.
 - ◆ Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung muss eine SL des Wahlpflichtmoduls in einem anderen inhaltlichen Bereich als die PL des Vertiefungsmoduls erbracht werden.
 - ◆ Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung muss die PL des Vertiefungsmoduls im inhaltlichen Bereich *Theoretische Linguistik* oder im inhaltlichen Bereich *Psycholinguistik* erbracht werden.
- Bei einer Studienplanung gemäß LiP-Vorbereitung ergibt sich eine spezifische Verteilung.

Bitte lassen Sie sich hinsichtlich Ihrer Seminarwahl beraten (dies gilt insbesondere bei der Studienplanung gemäß LiP-Vorbereitung)!

Weitere Information findet sich auf den folgenden Seiten und in der Studienordnung Linguistik, die Sie hier herunterladen können:

www.linguistics.rub.de/studium

M.A.-Phase

Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt in der Regel durch Einzelgespräche mit den Prüfer/inne/n des Fachs Linguistik bzw. Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik vor Beginn der Vorlesungszeit. Über dieses Beratungsgespräch wird eine Bescheinigung ausgestellt.

Module der M.A.-Phase

Linguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	4–12	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	<i>beliebig</i>	20,0
Computerlinguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>1 × Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
<i>1 × Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	4–12	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	<i>beliebig</i>	20,0
Linguistik im 2-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
1 oder 2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	2–4	10,0
Computerlinguistik im 2-Fach-Studium*	SWS	CPs
<i>1 × Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
<i>1 × Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
1 oder 2 Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	2–4	10,0

* Der Schwerpunkt Computerlinguistik ist im 2-Fach-Studium nur ausnahmsweise zulässig – vgl. *Studienordnung Linguistik* § 1 Abs. (5))

Prüfungsleistungen der M.A.-Phase

1-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium insgesamt vier Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die vier Prüfungsleistungen ergeben sich wie folgt:

- im Studium **ohne Schwerpunktbildung**: zwei Prüfungsleistungen in zwei verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*
- im Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik**: eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Linguistik* sowie eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Computerlinguistik*
- **unabhängig von einer Schwerpunktbildung**: eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des Wahlpflichtbereichs sowie eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

2-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium insgesamt drei Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik (der im 2-Fach-Studium nur ausnahmsweise zulässig ist (vgl. *Studienordnung Linguistik* § 1 Abs. (5))) als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Prüfungsleistungen sind in folgenden Modulen zu erwerben:

Bei einem Studium **ohne Schwerpunktbildung**:

- eine Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Linguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus einem Modul des Wahlpflichtbereichs,
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

Bei einem Studium **mit Schwerpunkt Computerlinguistik**

- eine Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus einem Modul des Wahlpflichtbereichs,
- eine Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

Veranstaltungstableau

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag			Freitag		
8-10											Hoelter GK Einführung in die Phonologie HGB 40	8-10
10-12	Klabunde PS Logik für Linguisten GB 3/159		Dipper CL-Kurs Symbolische und statistische Verfahren IT-Pool	Klabunde HS Probailistische Pragmatik GB 3/159	Roussel PS Forschungs- seminar: Tem- pus und As- pekt GB 3/158		Klabunde CL-Kurs CL- Propädeuti- kum GBCF 03/49	Dipper Übung Symbolische und statisti- sche Verfah- ren IT-Pool	Roch PS Forschungs- seminar: Korrespon- denzanalyse GB 3/158	Kiss PS Einführung in die Syntaxana- lyse GB 3/158		10-12
12-14	Hoelter PS Phonetik GB 159	Kiss HS Syntax in der generativen Grammatik GB 3/158			Institutversammlung (IV) GB 3/159		Hoelter HS Phonologi- scher Wandel GB 3/159	Cholin GK Linguistische Methoden 1 HGB 30		Kiss HS Korpusanalyse und GLMMs GB 3/158		12-14
14-16	Roch PS Relationale Nomina GB 3/159		Hoelter PS Phonologische Strukturen GB 3/159	Dipper PS/HS CL-Methoden für Nicht- Standard- Varietäten GB 3/158		Simonjetz PS Forschungs- seminar: Compu- tational Prag- matics GB 3/158	Dipper PS Einführung in die Korpuslin- guistik GB 3/158	Cholin HS Bilinguale Sprachstörun- gen GB 3/159	Kiss GK Einführung in die Syntax HGB 50	Keite PS Pragmatik von Höflichkeit und Lüge GB 3/159		14-16
16-18	Klabunde GK Einführung in die Semantik HGB 20	Gieselmann PS Neuropsycholo- gische Störungen in der sprach.... GB 3/159	Vortragsreihe GB 3/159		Reuße PS Akquise und Analyse ling. Daten aus dem Web IT-Pool							16-18